

1931
abends 8 Uhr
betriebl. Autofahrt
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige, Badstraße.
Sachen
Art liefert
er und preis-
uckerei d. B.

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Feiertage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Plakatschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Gerichtsstand
für beide Teile ist Calw



Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Sprechstunde Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Eine Reichsbahnleihe zur Arbeitsbeschaffung?

Erweiterung der Steueramnestie durch Ausgabe einer „Steuerhinterziehungsobligation“?

Stark verkürzte Reichstagstagung in Sicht

II. Berlin, 19. Sept. Wie der „Börse-Kurier“ zu berichten weiß, wird das Reichskabinett bereits heute über eine Notverordnung Beschluß fassen, in der die Verlängerung der Steueramnestie mit einer Anleihe der Deutschen Reichsbahngesellschaft verknüpft wird.

Es ist geplant, in Höhe von 200 bis 300 Millionen Mark Reichsbahngoldanleihen auszugeben, die von der Einkommensteuer, Vermögenssteuer und Erbschaftsteuer befreit sein sollen. Die Schuldzinsen sollen auf Feingold lauten. Dadurch wird den Personen, die Geld im Ausland angelegt haben, eine goldsichere Kapitalanlage im Inland geboten. Infolge dieser Sicherheit wird der Zinsfuß voraussichtlich weniger als 5 Prozent betragen. Der Ertrag der Emission soll in vollem Umfang zur Arbeitsbeschaffung verwendet werden.

Wie die Telegraphen-Union erzählt, handelt es sich bei diesem Plan um eines der Reichsregierung vorliegenden überaus zahlreichen Projekte, von denen bisher keines bis zur Behandlung im Kabinett selbst ausgereift ist. Gleichwohl scheint es sich bei dem genannten Plan um einen Vorschlag von fertiger Seite zu handeln. Verschiedentlich wird im Zusammenhang damit der Name von Geheimrat Schmidt (S.G.-Farben) genannt. Es ist jedoch noch durchaus zweifelhaft, welchen Weg die Reichsregierung endgültig zu gehen gewillt ist, um auf der einen Seite in Ablösung der jetzt bereits bis zum 15. Oktober verlängerten Steueramnestie einen verlässlichen Anreiz für den Rückfluß pflichtigen Kapitals zu schaffen und andererseits neue Möglichkeiten zur Beschaffung von Arbeit zu erschließen. Es ist auch nicht wahrscheinlich, daß das Reichskabinett, das heute die Weiterberatung des umfangreichen Winterprogrammes vornehmen wird, sich jetzt bereits mit diesen oder ähnlichen Projekten befassen wird.

Eine solche „Prämie auf die Kapitalflucht“ müßte unseres Erachtens zur Folge haben, daß die Steuer-moral aller derjenigen, die bisher ihren Verpflichtungen nachgekommen sind, einen schweren Stoß erhält. Wir möchten deshalb annehmen, daß das Kabinett es sich noch sehr überlegt, ob es zu einem solch verzweifelten Aus Hilfsmittel greift.

Die Entscheidung wird vermutlich davon abhängen, ob sich andere Wege für die Kapitalbeschaffung zur Arbeitsbeschaffung ergeben, und das wird wohl davon abhängen, inwieweit die Regierung den Mut zu einer energischen Wirtschaftsreform findet, oder ob sie sich in der Sorge um eine parlamentarische Mehrheit nur zu Verlegenheitsmitteln aufrafft, die nur für den Augenblick helfen.

Die mit dem Vortrag des Reichskanzlers beim Reichspräsidenten am Freitag endgültig abgeschlossene Verordnung über die Bankenaufsicht und die kleine Aktienrechtsreform soll im Verlauf des heutigen Samstag veröffentlicht werden. Wie man hört, dürfte sie jedoch keineswegs so einschneidende Eingriffsmöglichkeiten in den Bankbetrieb enthalten, wie sie zeitweilig erörtert worden sind, vielmehr wird es sich um eine ziemlich summarische Aufsichtsratsverordnung handeln. Die Bestimmungen über das Aktienrecht werden u. a. die Vorschrift enthalten, daß im Höchstfalle nur 20 Aufsichtsratsposten in einer Hand vereinigt sein dürfen.

Besprechung Brüning-Löbe über die Herbsttagung des Reichstags

Reichstagspräsident Löbe wird, wie verlautet, am Dienstag kommender Woche den Reichskanzler aufsuchen, um mit ihm darüber zu verhandeln, welche Angelegenheiten den Reichstag bei seinem Wiederzusammentritt im Oktober beschäftigen sollen. Der Kanzler hält daran fest, daß der Reichstag am 13. Oktober zusammentritt, scheint aber mit allen Mitteln darauf drücken zu wollen, daß die Tagung unlichst zusammengeändert wird und höchstens zwei Wochen andauert. Das ist bei der Fülle des vorliegenden Stoffes einigermassen schwierig. Der ganze Komplex der Notverordnungen, die seit dem Juni erlassen sind, dazu die beiden noch ausstehenden Notverordnungen, das schafft an sich, wenn der Reichstag an eine Einzelberatung herangehen würde, Beratungsstoff für viele Monate. Aber das will Dr. Brüning offensichtlich verhindern. Ob mit den gleichen Mitteln wie im Frühjahr, ist noch zweifelhaft. Damals hat er bekanntlich die Mehrheit gezwungen, auf Änderungen der Notverordnung und sogar auf Ausschlußberatungen zu verzichten.

Tages-Spiegel

Dem Reichskabinett liegt der Plan vor, eine Reichsbahnleihe in Höhe von 250 Millionen RM., deren Ertrag zur Arbeitsbeschaffung verwendet werden soll, anzulegen. Die neue Anleihe soll den Rückfluß deutschen Kapitals aus dem Ausland fördern und entsprechende Vergünstigungen vorsehen.

Der Reichspräsident hat den Reichskanzler gestern zum Vortrag über den Stand der Arbeiten am Winterprogramm empfangen.

Die Herbsttagung des Reichstages wird voraussichtlich auf 14 Tage beschränkt werden, da der Reichskanzler die weitere Ausschaltung des Parlaments für notwendig hält.

Die Wirtschaftspläne des Völkerbundes sind, wie im Genfer Wirtschaftsausschuß festgestellt wurde, seither ohne jeden Erfolg geblieben. Nunmehr plant auch die Schweiz, die Einfuhr zu erschweren und zu beschränken.

Der Völkerbundrat wird sich heute mit den Ostfragen beschäftigen. Zwischen dem deutschen und dem polnischen Außenminister fand gestern eine Vorbesprechung statt.

Nach einer Newyorker Meldung haben sich die Bankiers der B.Z. in Basel für eine schnelle Aktion zur Verlängerung des Schuldenfeierjahrs und für eine prinzipielle Auflösung des Schuldenproblems ausgesprochen.

Handlungen über die Beschwerde des Fürsten Pleß notwendig. Was tat das Warschauer Außenministerium? Es ließ eine Erklärung des Fürsten Pleß herstellen, die sich jetzt als eine ganz gewöhnliche Fälschung herausstellte. Allgemein besteht der Eindruck, daß es sich um einen äußerst peinlichen Vorfall handelt, dessen weiteres Bekanntwerden in der Öffentlichkeit man mit allen Mitteln unterdrückt.

Der Abrüstungsausschuß wird heute die äußerst schwierige Aussprache über den italienischen und skandinavischen Antrag auf Schaffung eines Rüstungsstillstandes bis zur Abrüstungskonferenz beginnen.

Die Regierungsumbildung in Baden

II. Karlsruhe, 19. Sept. Der Badische Landtag nahm am Freitagabend die durch den Tod des Staatspräsidenten Wittmann notwendig gewordene, vom Haushaltsausschuß mit Mehrheit beschlossene Umbildung der Regierung vor. Gewählt wurden in geheimer Wahl der bisherige Kultus- und Unterrichtsminister Dr. Schmitt (Zentrum) mit 52 Stimmen zum Justizminister; der bisherige Präsident des badischen Rechnungshofes, Chef der badischen Zentrumspartei, Dr. Baumgartner, mit 53 Stimmen zum Kultus- und Unterrichtsminister und Dr. Schmitt zum Staatspräsidenten.

600 Amateurflieger in Wettbewerb

II. Berlin, 19. Sept. Gestern früh um 7 Uhr begann in allen Teilen des Reiches der Start zu dem für drei Tage berechneten Zuverlässigkeitsflug des deutschen Luftfahrtverbandes, an dem über 600 Amateurflieger auf 50 Sportflugzeugen teilnehmen. Dabei werden einzelne Maschinen täglich sogar von 2 Besatzungen zu je 2 Mann geflogen werden. Insgesamt sollen 125 Flughäfen, darunter aller kleinste Hilfslandeplätze, angefliegen werden. Die Tagesstrecke beträgt im Durchschnitt etwa 600 Kilometer. Für Streckenentschädigungen stehen insgesamt 50.000 Reichsmark zur Verfügung.

Infolge der ungünstigen Wetterverhältnisse konnten am ersten Tage des deutschen Zuverlässigkeitsfluges nur 8 Teilnehmer ihre Strecke planmäßig zurücklegen. 16 Teilnehmern gelang es über 50 Prozent der Tagesleistung ordnungsmäßig abzulegen. 14 Flugzeuge blieben unter 50 Prozent der planmäßigen Leistung.

Japanische Artillerie beschießt Mukden

II. Berlin, 19. Sept. Eine japanische Abteilung eröffnete nach einer Meldung aus Peking am Donnerstagabend das Feuer auf das Arsenal von Mukden. Im Anschluß daran wurde auch die Stadt beschossen. Von 10 Uhr abends an schlugen alle 10 Minuten Granaten ein, obwohl die Chinesen das Feuer nicht erwiderten. Etwa 80 chinesische Soldaten wurden getötet. In Peking ist man der Meinung, daß die japanischen Behörden so unvermutet gehandelt haben, um die Chinesen zu zwingen, die Angelegenheit des japanischen Generalstabschefs Nakamura zu regeln, der im Juni in der Mongolei angeblich von Soldaten der Mukden-Armee getötet wurde.

Völliger Mißerfolg der Genfer Wirtschaftspläne

Neue Zollmauern anstelle wirtschaftlicher Annäherung — Die Schweiz plant Einfuhrbeschränkung — Die Ostfragen vor dem Rat

II. Genf, 19. Sept. Im Wirtschaftspolitischen Ausschuß der Völkerbunderversammlung fand eine lange Generalaussprache über die europäische Wirtschaftskrise statt. Der bekannte englische Finanzmann Sir Arthur Salter, der als Finanzkontrolleur für Oesterreich in Aussicht genommen ist, unterstützte den Vorschlag der italienischen Regierung auf Eingliederung der Wirtschaftsräte der einzelnen Länder in die wirtschaftspolitischen Arbeiten des Völkerbundes, wandte sich dann scharf gegen die französischen Vorschläge auf Schaffung internationaler industrieller Kartelle, die er als gefährlich bezeichnete, und erklärte sich völlig mit den am Donnerstag gemachten Ausführungen des Ministerialdirektors Poise einverstanden. Der Präsident der ehemaligen Zollwaffenstillstandskonferenz, Colijn, setzte sich sodann in einer außerordentlich scharfen und kritischen Rede mit den bisherigen wirtschaftspolitischen Aufgaben des Völkerbundes auseinander und zählte die fortgeschrittenen Mißerfolge des Völkerbundes auf diesem Gebiete auf. Der französische Gedanke der industriellen Kartelle sei äußerst gefährlich. Alle bisherigen Vorschläge stellten keinerlei befriedigende Lösung dar.

Die drei skandinavischen Staaten, sowie Belgien, Holland und Luxemburg haben eine Entscheidung eingebracht, in der die Völkerbunderversammlung einen dringenden Appell an sämtliche Mächte richtet, sich in Zukunft aller Maßnahmen auf dem Gebiete der Zoll- und Handelspolitik zu enthalten, die die Gefahren des gegenwärtig fehlenden wirtschaftlichen Gleichgewichts noch weiter erhöhen und insbesondere den allgemeinen Zahlungsausgleich bedrohen könnten.

In der Aussprache stellten die meisten Redner den völligen Mißerfolg der bisherigen Bemühungen des Völkerbundes auf dem Gebiet der Wirtschaftspolitik, insbesondere der Beseitigung der Zollschranken und der wirtschaftlichen Annäherung der Völker fest. Sämtliche Redner verlangten, daß die bisherige Methode aufgegeben werde und der Völkerbund die großen dringenden wirtschaftlichen Probleme in einem neuen Geiste und mit neuen Methoden in Angriff nehme.

Der Leiter der Wirtschaftssektion des Schweizer Bundesrates, Schucki, erklärte, in der gegenwärtigen Wirtschaftskrise könnten unmöglich von einzelnen Staaten Opfer verlangt werden, wenn nicht sämtliche Staaten sich zu weitgehenden Opfern bereit fänden. In der Schweiz sei im Hinblick auf das stetige Wachsen der Einfuhr und den Rückgang der Ausfuhr eine Bewegung zum Protektionismus im Gange. Die Schweiz werde gezwungen sein, zu einem schärferen Schutz ihrer Wirtschaft überzugehen. Die Schweiz werde zwar nicht den Zolltarif erhöhen, wohl aber versuchen, auf dem Wege der Kontingentierung eine Verminderung der Einfuhr zu erreichen.

Die Ostfragen vor dem Völkerbunderrat

Der Völkerbunderrat wird heute nachmittag die obersteinsten Fragen, die Beschwerde des deutschen Volksbundes in Oberschlesien mit der kürzlich eingereichten Zusatzbeschwerte, die Klage des Fürsten Pleß und die endgültige Entscheidung über die Zulassung der deutschen Kinder zu den Minderheitenschulen behandeln. In derselben Sitzung wird sich der Rat mit der Danziger Frage beschäftigen.

Zwischen Curtius und dem polnischen Außenminister Zaleski fand am Freitag nachmittag eine vertrauliche Unterredung statt, in der die zur Verhandlung gelangenden Oberschlesien- und Danziger-Fragen, sowie die zahlreichen Beschwerden der deutschen Minderheit in Polen gegen die Durchführung der polnischen Agrarreform erörtert worden sind.

Polen fälscht Dokumente

In Delegationskreisen hat ein soeben bekannt gewordener Zwischenfall großes Aufsehen erregt. Die polnische Abordnung hatte vor kurzem telephonisch mit dem Warschauer Außenministerium gesprochen und verlangt, das Finanzministerium solle unwidriglich eine Erklärung des Fürsten Pleß beschaffen, daß dieser mit dem bisher gegenüber der Pleßschen Verwaltung getroffenen Anordnung des polnischen Finanzministeriums zufriedengestellt sei. Diese Erklärung war für die polnische Abordnung im Hinblick auf die am heutigen Samstag von neuem vor dem Völkerbund stattfindenden Ver-

Ministerrat in Paris

II. Paris, 18. Sept. Der französische Ministerrat trat am Donnerstag unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik zu einer Sitzung zusammen. Mittags wurde eine amtliche Verlautbarung veröffentlicht, in der es heißt, daß Pava keine Ministerkollegen über die bevorstehende Berliner Reise unterrichtet habe. Briand erstattete Bericht über die Völkerbundstagung. Haushaltsminister Pietri erklärte, daß der neue Haushaltsvorschlag für das Jahr 1932 bis 1933 kurz vor seiner Fertigstellung stehe und dem Haushaltsausschuß der Kammer pünktlich zugeleitet werden solle. In den ersten fünf Monaten dieses Jahres seien Steuerüberschüsse von 200 Millionen Franken und im August Ueberschüsse von 44 Millionen Franken erzielt worden.

Was man in Paris von Deutschland wünscht

Borberachtung zum Berliner Besuch.
Graf Vladimir d'Ormesson, der mit seinen politischen Artikeln schon so oft einen richtigen Weg gewiesen hat, befaßt sich in der „Revue de Paris“ mit der Frage der bevorstehenden Ministerzusammenkunft in Berlin. Er zählt einen großen Teil — nicht einmal alle — Wünsche auf, die Deutschland an Frankreich hat, und führt dann aus, daß Frankreich von Deutschland eigentlich nur eins haben wolle, nämlich Ruhe. D'Ormesson verlangt, daß einmal in Klarheit alles festgelegt werde, was heute Deutschland und Frankreich voneinander trennt, und daß Wege einer gütlichen Lösung gesucht werden. Es kann gar nicht anders kommen, als daß im Mittelpunkt der Arbeiten der kommenden deutsch-französischen Kommission wirtschaftliche Erwägungen stehen werden. Hier schlägt d'Ormesson vor, die Grundlagen einer europäisch-amerikanischen Zusammenarbeit zu schaffen, und führt als Beispiel die Notwendigkeit einer Regelung der internationalen Schiffsverkehrsverhältnisse an, zur Ausschaltung des Mißverhältnisses zwischen vorhandener Tonnage und Fracht. Der Arbeitslosigkeit soll durch Schaffung von Auswanderungsmöglichkeiten, insbesondere nach Südamerika beigegeben werden, Frankreich und Deutschland sollten auf diesem Gebiete die Initiative ergreifen. Auf politischem Gebiete verlangt d'Ormesson — eine Idee, die ihm zweifellos das Austausch des deutsch-österreichischen Zollunionsplanes suggeriert hat — Frankreich und Deutschland möchten jedesmal zu Beratungen zusammentreten, wenn eine neue politische und wirtschaftliche Frage vor ihnen auftaucht.

Der italienische Gegenbesuch in Berlin

II. Berlin, 18. Sept. Nach einer Meldung Berliner Blätter aus Paris berichtet der römische Korrespondent des „Temps“, daß sich Mussolini wegen des Gegenbesuchs der italienischen Minister in Berlin in den nächsten Tagen mit der deutschen Regierung in Verbindung setzen werde. Mussolini habe zwar die Einladung Brüning's, nach Berlin zu kommen, angenommen, in der nächsten Zeit werde es ihm aber nicht möglich sein, die Reise durchzuführen. Dafür werde Außenminister Grandi Anfang Oktober in Berlin eintreffen und zugleich im Namen Mussolinis den deutschen Ministerbesuch in Rom erwidern.

Dazu erfährt der „Vofalanzeiger“ von zuständiger Stelle, daß an sich eine Entscheidung über den Besuch von Mussolini und Grandi in Berlin noch nicht getroffen sei. Es sei möglich, daß Mussolini erklären werde, er sei durch innere Aufgaben in Rom zurückgehalten, lege aber auf eine deutsch-italienische Aussprache bald nach dem französischen Ministerbesuch besonderen Wert. Unter diesen Umständen würde wahrscheinlich in Genf ein Besuch von Grandi in Berlin vereinbart werden.

Sparzwang für Oesterreich

Starke Bedingungen für die erbetene Finanzhilfe
Der Völkerbund diktiert

— Genf, 18. Sept. Das vom Finanzausschuß des Völkerbundes ausgearbeitete Sparprogramm für Oesterreich wird allgemein als sehr hart angesehen. Die geforderte Senkung des Staatshaushalts auf 1900 Millionen Schilling und die Einsetzung eines Kontrolleurs für die Nationalbank sind Maßnahmen, welche fast auf ein Entmündigungsverfahren hinauslaufen. Zudem hat der Finanzausschuß größten Wert darauf gelegt, daß das Sparprogramm nicht nur geschlossen vom österreichischen Kabinett und dem Bundeskanzler angenommen werde, sondern auch breitetste politische und parlamentarische Unterstützung finde. Der Finanzausschuß hat betont, daß die Annahme des Sparprogramms durch einen möglichst großen Teil der politischen öffentlichen Meinung in Oesterreich unerlässlich sei.
Auf Grund der Anfang der nächsten Woche zu erwartenden Zustimmungen der österreichischen Regierung zu dem vom Finanzausschuß ausgearbeiteten Sparprogramm wird der Finanzausschuß unverzüglich dem Völkerbundsrat einen Bericht über die endgültige Regelung des österreichischen Finanzhilfesuchts erstatten. Die Annahme dieses Berichtes durch den Rat wird die unter den gegenwärtigen Umständen weitmöglichste Sicherung und Voraussetzung für die von Oesterreich beantragte Ausgabe von Schatzscheinen in Höhe von 250 Millionen Schilling bilden.

Um die Verlängerung des Schulden-Festjahres

II. Newyork, 18. Sept. Meldungen aus Washington besagen, man sei in den Kreisen des Kongresses und in der Umgebung Hoovers trotz aller Dementis davon überzeugt, daß nach Ablauf des einjährigen Festjahres keine Wiederaufnahme der Schuldenzahlungen in der alten Form stattfinden werde, weil dann sicherlich bereits Verhandlungen zur grundsätzlichen Neuregelung des gesamten Kriegsschuldenproblems im Gange sein werden. Verschiedene Anzeichen deuten darauf hin, daß Hoover letzten Endes zum Entgegenkommen geneigt sein werde, wenn er auch eine sofortige Hilfe ablehne. Die Aussprache über das Schulden-

problem dürfte sofort nach dem Zusammentritt des Kongresses beginnen und sechs Wochen andauern. Mit der Ratifizierung des Hooverplanes werde allgemein gerechnet. In Wallstreet erklärt man, daß der nächste Schritt in der Schuldenfrage von Deutschland oder Frankreich erfolgen müsse.

Tritt Dr. Curtius zurück?

Der „Vorwärts“ gibt eine Meldung des sozialdemokratischen Pressedienstes wider, wonach Reichsaussenminister Curtius auf einen kürzlich an ihn vom Vorsitzenden der deutschen Volkspartei Dr. Dingeldey nach Genf gerichteten Brief, der Curtius darüber unterrichtet, daß die Mehrheit der volksparteilichen Fraktion gegen sein weiteres Verbleiben im Amt sei, nunmehr telegraphisch geantwortet habe, daß er sich ausschließlich dem Reichspräsidenten und der Reichsregierung verantwortlich fühle.

Wie von volksparteilicher Seite verlautet, trifft die Meldung des Vorwärts in dieser Form nicht zu. Wichtig sei dagegen, daß gegenwärtig ein Meinungs-austausch zwischen dem Reichsaussenminister und dem volksparteilichen Führer Dr. Dingeldey stattfindet.

Die Sachleistungen für die Erwerbslosen

— Berlin, 18. Sept. Reichs Ernährungsminister Schiele hat mit den Vertretern des Verbandes Deutscher Bäckerinnungen und der Brotfabrikanten die Sachleistungen für die Erwerbslosen und die Lebensmittelverbilligung erörtert. Die Vertreter des Bäckergewerbes haben sich bereit erklärt, das Brot für die Erwerbslosen unabhängig vom Mehlpreis zu verbilligen. Um den Preisnachschuß aber noch zu vergrößern, haben die Vertreter des Bäckergewerbes vorgeschlagen, den Bäckern verbilligtes Mehl zu liefern und den Kohlenpreis zu senken. Sie forderten weiter, daß die Sachleistungen sich auf die notwendigen Lebensmittel beschränkten. Mit dem Deutschen Fleischerverband werden ähnliche Verhandlungen geführt.

Auslandsgelder

für die deutsche Friedensgesellschaft?

In dem Beleidigungsprozeß des Geschäftsführers der Deutschen Friedensgesellschaft, Dr. Küster, gegen verschiedene Redakteure, der vor dem Amtsgericht Berlin-Mitte begann, wurden die Zeugenvernehmungen über die Herkunft und Verwendung der der Deutschen Friedensgesellschaft zugeflossenen Auslandsgelder fortgesetzt. Dabei sagte der Zeuge Schwann, der bis zum Jahre 1925 Präsidialmitglied der Deutschen Friedensgesellschaft war, aus, daß die Deutsche Friedensgesellschaft in den Jahren 1924 bis 1925 von tschechischer Seite Zuschüsse in Höhe von 85 000 RM. erhalten habe. Die Verteidigung verlas einen Brief Schwanns an den damaligen tschechoslowakischen Außenminister Beneš, in dem Schwann eine Denkschrift über Deutschlands geheime Rüstungen erwähnte und Beneš um weitere Unterstützung bat. Schwann räumte ferner ein, daß er von der polnischen Gesandtschaft in Berlin laufend Gelder für von ihm in der polnischen Presse veröffentlichte Artikel bezogen habe. Die Aussagen Schwanns werden von der Friedensgesellschaft als unwahr bezeichnet.

Kleine politische Nachrichten

Hitler kommt zu Hindenburg. Wie verlautet, hat sich der Reichspräsident bereit erklärt, ähnlich wie er unlängst den deutschnationalen Führer Hugenberg empfangen hat, so auch jetzt offiziell den Besuch Hitlers entgegenzunehmen. Ein Zeitpunkt ist bisher noch nicht festgesetzt. Ebenso steht dahin, ob sich daran eine Aussprache des Kanzlers mit Hitler anschließen wird.

Der Reichsrat erledigte eine Reihe kleiner Vorlagen, darunter auch eine Aenderung der Arzneimittelgesetzgebung. Der Reichsrat empfahl auch die Einbeziehung der Arzneimittelindustrie und des Großhandels in die Preissetzung.

Bankenkredit für Berlin. In der Berliner Stadtverordnetenversammlung erklärte Stadtkämmerer Wsch, daß es ihm gelungen sei, von einem unter Führung der preussischen Staatsbank und der Deutschen Bank und Diskonto-Gesellschaft stehenden Konsortium einen Ueberbrückungskredit in Höhe von 20 Mill. RM. zu erhalten. Damit können die Kassenschwierigkeiten des Monats September als überwunden angesehen werden.

Deutscher Polizeihauptmann in Oberschlesien verhaftet. Der Polizeihauptmann Rosczny, der in Rattbor stationiert ist, wurde in Tichau, wo er bei seiner Schwiegermutter zu Besuch weilte, nach einer Hausdurchsuchung von der polnischen Polizei verhaftet.

Bei Hausdurchsuchungen in den Wiener Heimwehrlokalen wurden, wie die Wiener Blätter melden, etwa 70 Gewehre und 25 Pistolen gefunden. Nach einer Meldung aus Seebraten in Steiermark ist dort ein Waffenlager der Heimwehren mit 141 Militärgewehren, 80 Stahlhelmen, etwa 100 Seitengewehren, größeren Mengen Spaten und mehreren Kisten Munition beschlagnahmt worden.

Seipel soll Heimwehrkandidat werden. Wie verlautet, beabsichtigen die Heimwehren im zweiten Wahlgang der Bundespräsidentenwahl, die wahrscheinlich erforderlich sein wird und die Entscheidung bringen dürfte, den Altbundeskanzler Seipel als Kandidaten aufzustellen. General Hilgerts, der für den ersten Wahlgang als Kandidat aufgestellt wurde, hat die Kandidatur angenommen.

Die Soldkürzungen in der englischen Armee. Der Vertreter des Kriegsministeriums bestätigte im Unterhaus, daß der Armeestat in einer Order an alle Generale, die Angehörigen der Armee aufgefordert habe, bereitwillig die vom Staat verlangten Opfer zu bringen. Diese Opfer seien von allen Dienstgraden in einem Geiste angenommen worden, wie er den besten Ueberlieferungen der Armee entspreche. Der Armeestat habe aber einen Unterausschuß eingesetzt, der etwaige Härten, die durch die Soldberabstimmung entstanden seien, untersuchen soll.

Das amerikanische Staatsdepartement für Grandis Flottenvorschlag. Das Staatsdepartement steht, wie amtlich mitgeteilt wird, der Frage einer zeitweiligen Einstellung der Flottenbauten nach Prüfung der Vorschläge Grandis und Senator Borahs sympathisch gegenüber.

Deutsches Flugzeug in Schweden abgestürzt

II. Berlin, 18. Sept. Ein deutsches Flugzeug, das die Zulassungsnummer D 1812 der Bayerischen Flugzeugwerke trägt, stürzte am Donnerstag gegen Mittag in der Nähe des Bire-Sees im Bezirk Jönköping in Schweden ab. Die vier Insassen wurden dabei getötet. Die Leichen sind zur Unkenntlichkeit verstümmelt. Bei zwei der Getöteten wurden Papiere gefunden, die auf die Namen Johann Birz und Franz Paul, beide aus Bayern, lauten. Aus ihren Pässen geht hervor, daß sie am 31. Juli auf der Einreise nach Schweden Malmö passiert haben.

„Graf Zeppelin“

wieder auf Fahrt nach Pernambuco

II. Friedrichshafen, 18. Sept. Das Luftschiff ist heute Nacht um 1.15 Uhr bei finsterner Nacht unter Führung von Kapitän Lehmann zu seiner zweiten diesjährigen Südamerika-Fahrt nach Pernambuco aufgestiegen. An Bord befinden sich 9 Passagiere.

Aus aller Welt

Eisenbahnanschlag eines 14jährigen Jungen.

Auf der Westerwaldstrecke Herborn—Westernburg stieß der Personenzug 3502 zwischen den Stationen Fehrl, Mithausen und Höhn auf ein Hindernis, das von dem Schienenräumer der Lokomotive weggeräumt wurde. Die Untersuchung ergab, daß Rundhölzer von 15 bis 20 Zentimeter Durchmesser und 80 Zentimeter Länge mit Draht an den Schienen festgebunden waren. Darüber waren wiederum größere Rundhölzer gelegt worden. Das Ganze war mit Steinen beschwert. 50 Meter vor diesem Hindernis war noch ein schwerer Stein auf den Bahnkörper gewälzt worden. Die Rimburger Bahnpolizei hat den Täter bereits ermittelt. Es handelt sich um einen 14jährigen Jungen aus Höhn, der das Vieh hütete. Der Junge leugnete zunächst, legte aber schließlich ein Geständnis ab. Er hatte in der Zeitung von den großen Eisenbahnattentaten gelesen und wollte auch einmal einen Zug entgleisen lassen.

Autobanditen in Köln

In Köln verursachte ein tolles Banditenstück, bei dem ein Straßenpassant sein Leben einbüßte und mehrere andere verletzt wurden, große Aufregung. Ein Autodieb, der in der Spichernstraße einen unbeaufsichtigten Personenkraftwagen rauben wollte, wurde dabei von der Besitzerin überrascht. Auf die Hilferufe der Frau eilte ein mit seiner Familie die Straße passierender 35 Jahre alter Mann herbei. Der Verbrecher zog sofort einen Revolver und jagte dem Mann eine Kugel in den Kopf. Durch einen Bluterguß trat der Tod auf der Stelle ein. Der Autodieb entfloh mit einem Komplizen in dem gestohlenen Kraftwagen. Auf der Fahrt gab er noch sieben Schüsse ab, durch die zwei Männer und eine Frau verletzt wurden. Das Ueberfallkommando und zwei andere Kraftwagen nahmen die Verfolgung der Banditen auf, die jedoch bisher erfolglos geblieben ist.

Beim Prüfen der Dienstpistole verunglückt.

In Suderwich bei Bocholt ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Drei Zollbeamte, die sich auf dem Dienstgang befanden, wollten nahe der holländischen Grenze noch einmal ihre Dienstpistolen prüfen. Als der Zollassistent Brewe seine Pistole nachsehen wollte, lösten sich plötzlich mehrere Schüsse. Er selbst sank tödlich getroffen zu Boden, während ein anderer Zollbeamter schwer verletzt wurde.

Millionen-Beruntreuung?

Wie die Berliner Kriminalpolizei mitteilt, ist bei ihr eine Anzeige über die Unregelmäßigkeiten bei der Eisensirma Schweicher und Oppler A.-G. in Berlin Wilhelmstraße 71 eingegangen. Es handelt sich um die Verluste dieser Firma, die sich bekanntlich auf rund 12 Millionen Mark belaufen. Diese Verluste sollen in erster Linie aus ausländischen Abwackerträgen und Beteiligungen, sowie aus verschleierte Finanztransaktionen, die ohne Kenntnis des Aufsichtsrats erfolgten, entstanden sein.

Nachspiel zum Stinnes-Prozeß.

Der Disziplinarssenat des Kammergerichts Berlin hat das förmliche Disziplinarverfahren gegen Landgerichtsdirektor Dr. Arndt eröffnet und gleichzeitig die Amtsenthebung ausgeschrieben. Landgerichtsdirektor Arndt ist bekanntlich anlässlich eines Zivilprozesses des Rechtsanwaltes Glade gegen die Verteidigung im Stinnesprozeß verdächtigt worden, von der Verteidigung damals auf unrechtmäßige Weise beeinflusst worden zu sein. Landgerichtsdirektor Arndt hatte feinerzeit den Vorsitz im Stinnesprozeß.

Die polizeilichen Ermittlungen über den Eisenbahnanschlag bei Via Torbagy

haben zu dem Ergebnis geführt, daß die beiden am Tatort gefundenen elektrischen Taschenlampen in einem Budapester Geschäft gekauft worden sind. Hingegen erscheint es wahrscheinlich, daß die eineinhalb Kilogramm Elektrizität vom Auslande nach Ungarn gebracht wurden. Festgestellt ist ferner, daß die Attentäter in nicht weniger als in vier Garagen von Budapest am Tage des Anschlages einen Kraftwagen ohne Führer mieten wollten.

Die amerikanischen Pazifikflieger gerettet.

Die amerikanischen Flieger Allen und Moyle, die bekanntlich von Tokio nach Seattle fliegen wollten, und seit etwa einer Woche verschollen waren, sind nunmehr, wie von verschiedenen Seiten bestätigt wird, heil und gesund auf einer kleinen unbewohnten Insel im Okutor-Golf nördlich von Kamtschatka aufgefunden worden. Die Funkprüche der russischen Küstendampfer haben sich in vollem Umfange bestätigt. Die Flieger sind von einem russischen Dampfer an Bord genommen worden und befinden sich auf dem Rückwege.

Sonntag, 20. Sept., vormittags 11 — 12 Uhr
IV. Abonnementskonzert
 der Stadtkapelle im Stadtgarten
 Eintritt für Nichtabonnenten 30 Pfg.
 Bei ungünstiger Witterung wird das Konzert
 auf 27. September verschoben.

Kursaal • Bad Liebenzell
 Sonntag, den 20. Sept. 1931
 Großer
Tanz-Tee
 Beginn 1/4 Uhr Ende 7 Uhr
 Eintritt 50 Pfg.
 Städtische Kurverwaltung

Bad Liebenzell • Hotel Adler
 Morgen Sonntag
TANZ
 Ia. Stimmungs-Kapelle

Lichtspieltheater Bad. Hof

Morgen Sonntag mittag 3 1/2, u. abends 8 Uhr
 (6 Akte) **Der Sträfling von Stambul** (6 Akte)
 (Die zwei Frauen des Thomas Zetzi)
 Nach Motiven des Romans:
 „Das Fräulein und der Levantiner“
 von Fedor Zobelitz.
Als Einlage
Der Stiefelkönig von Kalifornien 2 Akte
An der Geburtsstätte eines Ozeanriesen 1 Akt
 sowie die neueste Ufa-Wochenschau 1 Akt
 Das ganze Programm ist von der Bildstelle
 des Zentralinstituts für Erziehung u. Unterricht
 als künstlerisch anerkannt.

Bad Liebenzell Hotel und Café Schlag

Von heute ab
 jeden **Samstag** **TANZ**
 ab 8 Uhr
 mit verstärkter Stimmungskapelle
 — Eintritt frei! —
 Auto-Verbindung ab 12 Uhr nach Calw

Blumenkrippen
 Fußschemel
 Stelzen
 Balladenständer
 kleine Tische
 2 Fenstertritte
 verkauft
 Schreinermeister **Schaible**

Wegen Wegzug billig zu
 verkaufen
 Liegehalle, neu
 Gartenmöbel
 einige weiße
 Bettenstellen u. Schränke
 Pension Walbrrieden
 Bad Teinach.



ES FEHLT im
 Wirtschaftsgetriebe
 ein **RAD**, wenn
 es Äckern und
 Grünländereien
 an **KALI**
 mangelt!

Beschaffen Sie sofort Ihr Kalisalz,
 damit Sie es dem Getreide
 vor der Saat geben können!

Um so auszusehen



müssen Sie unbedingt einen von unseren
 feschen, neuen Winter-Mänteln haben, die
 jetzt getragen werden. Bei uns bekommen
 Sie diese in besonders großer Auswahl
 und zu Preisen, die Ihnen bestimmt nicht
 weh tun. Auf alle Fälle aber sehen Sie
 sich einmal ganz zwanglos unsere
 neuen Herbst-Modelle an.

Mäntel

Engl. Mantel
 ganz gefüllt, m. Pelzkragen
 Sportform 28⁰⁰

Sport-Mantel
 ohne Pelz, Englisch u. Ma-
 rengo gef., gute Paßformen 39⁷⁵

Diagonalne Mäntel marine, braun
 grün und schwarz, mit Lammschalkkragen 48⁰⁰

Megante Mäntel Marengo sowie
 aus schwarz Drapé mit Persianer 68⁰⁰

Kleider

Marocain-Kleider in den schönsten
 Modifarben in allen Größen 16⁵⁰

Tweed-Kleider reine Wolle, fesche
 Sportfacons 19⁷⁵

Woll-Kleider uni Afgalaine, beson-
 ders kleidsame Formen 29⁷⁵

Eleg. Nachmittags-Kleider
 aus uni reinseid. Stoffen, allerletzte Mode-
 schöpfungen 48⁰⁰

KNOPF

PFORZHEIM

Schriftliche und telefonisch bestellte Waren werden
 prompt erledigt. Gekaufte Waren werden
 kostenlos mit unserem Auto zugestellt.

Sonntag, den 20. September
Fußball-Wettspiele
F.C. Niefern I. - F.V. Calw I.
 — Kreisliga — Beginn 3 Uhr
 Vorspiel 1/2 Uhr:
F. C. Unterreichenbach A-Jug. - F.V. Calw A-Jug.
 Sportplatz Calwerhof
 „Preisermäßigung f. Nichtmitglieder 50 Pf. Fra u 80 Pf.“

Geschäftsempfehlung.

Der verehrten Einwohnerschaft von Calw u. Umgebung
 empfehle ich meinen neuen
**2-Tonnen-Büßing-
 NAG-Schnell-**



Lastwagen

zu Fahrten aller Art bei billigster Berechnung, rascher und
 zuverlässiger Bedienung. Gleichzeitig empfehle ich mich den
Herren Gast- Wein-Transporten in eig. Trans-
 worten zu portaffern.
 Ich bitte mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.
 Hochachtungsvoll

Eugen Hiller, zum „Schiff“, Calw

Biete zu sehr günstigen Preisen an:

Kartoffelroder „Ideal Rekord“
Kartoffel-Waschmaschinen
 mit Selbstentleerung

Handleiterwagen 4 u. 6 Ztr. Tragkraft
Kreuzbichel per Stück RM. 2.—

Ferner empfehle ich:
 Schaufeln, Gabeln, sowie Stiele aller Art

Georg Koller, Bad Teinach
 Landwirtschaftliche Maschinen

Rheuma-, Gicht- und Nervenschmerzen?
sofort Walmurzfluid! Flasche 2.—, Spezial 3.—.
 „Ihr Walmurzfluid ist eines von den besten Hausmitteln,
 ganz besonders Ihr Spezial doppelstark, in meinem Hause
 darf es niemals fehlen.“ (Zeugnis.)
 In den Apotheken Calw, Teinach, Liebenzell.

Was erspart werden soll

durch den Verzicht auf die Zeitung, schadet
 mehr als es nutzt. Gerade jetzt, wo das wirt-
 schaftliche u. politische Geschehen von einer
 großen Vielseitigkeit ist, kann niemand auf
 die Tageszeitung verzichten. Sichern Sie sich
 die Weiterlieferung des „Calwer Tagblatt“.

Amtl. Bekanntmachungen

Calw.

Auflegung öffentlicher Rechnungen.

Die Jahresrechnungen 1929 der städtischen Verwaltungen sind vom 21. September bis 28. September 1931 im Geschäftszimmer der Stadtpflege zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Den 18. September 1931.

Bürgermeisteramt: G ö h n e r.

Stadtgemeinde Calw.

Abräumung von Grabstätten.

Nach § 8 der Friedhofordnung beträgt die Gräberruhe bei Erwachsenen 20 Jahre, bei Kindern von 4-14 Jahren 15 Jahre und bei Kindern bis 4 Jahren 10 Jahre. Zur Wiederbelegung sind demnach alle Gräber der vor dem Jahr 1911, bei Kindern vor dem Jahr 1917 bezw. 1921 Beerdigten verfallen.

Mit wenigen Ausnahmen trifft dies für die älteren Reihen-Grabstätten im oberen Friedhofteil zu. An die Angehörigen der Beerdigten ergeht deshalb die Aufforderung, die verfallenen Gräber bis spätestens 10. November 1931 abzuräumen, insbesondere die Grabsteine, Einfassungstücke usw. bis dahin zu entfernen. Nach Ablauf dieser Frist wird die Stadtverwaltung die Räumung vornehmen und die nicht entfernten Grabsteine und Einfassungen zu Gunsten der Stadtkasse verkaufen.

Das Beerdigungsregister kann bei Totengräber Graf eingesehen werden, der auch das Belagsfeld, das zunächst abgeräumt werden soll, den Beteiligten an Ort und Stelle zeigen wird.

Calw, den 18. September 1931.

Bürgermeisteramt: G ö h n e r.

Zwangsvorsteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Bad Liebenzell belegenen, im Grundbuch von Bad Liebenzell, Hest 160, Abteilung 1, Nr. 1, 2, 4, 5, 6, 7, 8, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen von:

1. Gottlob Killinger, Küfer in Bad Liebenzell zu $\frac{1}{10}$,
2. Karl Killinger, Küfer daselbst zu $\frac{1}{10}$,
3. Willy Killinger, Feinmechaniker daselbst zu $\frac{1}{10}$,
4. Frida Killinger in Stuttgart, zu $\frac{1}{10}$,
5. Gottlob Killinger in Rottenburg a. N. zu $\frac{1}{10}$,
6. Sofie Killinger in Stuttgart, zu $\frac{1}{10}$,

eingetragenen Grundstücke:

Gemeinderätliche Schätzung vom 31. Juli 1931:	
Geb. Nr. 60, 2 a 07 qm, Wohnhaus und Hofraum auf dem Platz	13 000 RM.
Geb. Nr. 61, 1 a 33 qm, Fahremise und Hofraum daselbst	1 000 RM.
Zubehörden hiezu	1 405 RM.
Parz. Nr. 165, 9 a 87 qm	1 120 RM.
" " 168, 2 a 47 qm	280 RM.
" " 169, 2 a 09 qm	240 RM.
" " 170, 2 a 48 qm	280 RM.
" " 166, 5 a 06 qm	580 RM.
zusammen: 17 905 RM.	

am Samstag, den 26. September 1931, vormittags 10 Uhr, in der Notariatskanzlei in Bad Liebenzell versteigert werden.

Bei Zwangsvorsteigerungen findet in der Regel nur ein Termin statt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. August 1931 in das Grundbuch eingetragen.

Bad Liebenzell, den 19. September 1931.

Kommissär: Bez. Notar: R a h.

Wenn Sie jetzt

ein neues Kleid einen modernen Mantel oder die Stoffe dazu

dann bitte benötigen
sehen Sie sich unsere Neuheiten an.

● Unser Lager ist für die Wintersaison **vollständig neu** sortiert. Wir haben uns Mühe gegeben, **das Beste** aus den bekanntesten Fabrikanten-Kollektionen auszuwählen und bringen in **schöner Auswahl** einfarbige und gemusterte Stoffe, wie sie jetzt von der Mode bevorzugt werden. Braun, grün und auch blau sind die beliebtesten Farbtöne.

● Wir freuen uns, Ihnen alles zeigen zu dürfen, ohne daß Sie sich dadurch irgendwie verpflichtet fühlen müssen. Nichts wäre uns unangenehmer, als wenn Sie nicht befriedigt unser Geschäft verlassen würden im Gedanken, etwas gekauft, aber doch nicht das Gesuchte gefunden zu haben.

● Und die Preise? **Wir kaufen unsere Stoffe direkt beim Fabrikanten, deshalb können wir auch preiswert sein.** Auch die Warenhäuser in den größeren Städten können bei gleicher Qualität nichts Günstigeres bieten. Vergleichen Sie selbst!

Friedrich DAUR
Konfektion - Kleiderstoffe

Gewerbeschule Calw mit Handels-Abt.

Eine sehr günstige Aus- und Fortbildungsgeschäft bieten wieder die bei genügender Beteiligung ab Mitte Oktober für die Abendstunden geplanten

Kurse

in Kurzfrist, Maschinenschreiben, Englisch und Vinfelschrift, für **Elektroinstallateure** im Rechnen für die Berufstechnik, für **Autofahrer** in Maschinenkunde und Störungsbeurteilung, für **Zimmerleute** in Schiftungen, Treppenbau und Festigkeitslehre, für **Kandidaten der Meisterprüfung** in allen verlangten Wissensgebieten, allenfalls bei vorhandenem Bedürfnis besonders in **Buchführung**.

Anmeldungen zu den geplanten Winterkursen sofort beim **Schulvorstand**

Direktor A l d i n g e r.

Calw, den 16. Sept. 1931.

Handels- und Gewerbeverein Calw.

Wir nehmen Bezug auf obige Bekanntmachung. **Kandidaten**, welche die **Meisterprüfung** demnächst oder im darauffolgenden Jahre ablegen wollen, werden zur Teilnahme an dem geplanten Vorbereitungskursen, allenfalls an dem Buchführungskursen u. zur **sofortigen Anmeldung** beim Vorstand der Gewerbeschule aufgefordert.

Der Vorstand: H. E h i g.

Calw.

Obstversteigerung.

Der Obsttrug von den der Stadt gehörigen Bäumen wird am **Dienstag, den 22. September 1931** im Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft bei der Schaffscheuer 9 Uhr vormittags; 11 Uhr am Eingang der Althandstraße, anschließend Badewiese und Badanstalt, 1/2 Uhr nachmittags bei der Rammfabrik.

Den 19. September 1931.

Stadtpflege.

Geschäftseröffnung und -Empfehlung!

Einer verehrten Einwohnerschaft von Calw u. Umgegend teile ich höflichst mit, daß ich hier, **Lange Steige 47** ein

Kunststein- u. Terrazzo-Geschäft

eröffnet habe. Besonders empfehle ich mich zur **Lieferung von Wassersteinen, Gartenpfosten und -Einfassungen, auch zur Ausführung sämtl. Steinhauerarbeiten**

Bestellungen auf Grabsteine in jeder Steinart werden prompt und zu angemessenen Preisen ausgeführt.

Mit höflicher Bitte um geneigtes Wohlwollen empfiehlt sich

Eugen Strähle



Hüte

Die neuesten Modelle für Herbst und Winter
in großer Auswahl — billige Preise

Emilie Dollinger

vormals C. Kleinhub

Moderne Sportmützen in allen Preislagen
Umarbeiten von Hüten und Pelzen rasch und billig

Architekturbüro Kiefner

Calw, Lange Steige 7 Telefon 88

empfehlen sich in der
Fertigung von Bauplänen jeder Art
Übernahme schlüsselfertiger Häuser
zu vorteilhaften Preisen



Empfehle mein reichhaltiges Lager in neuen u. gebrauchten

Fässern

rund und oval von 30-1000 Liter mit und ohne Türl.

Adolf Siebenrath,
Küfermeister.

Bliffee

Hohlraum, Feston, Knopflöcher u. Monogrammschneiderei in Weißzeug, Tisch- und Jack zum Spülen annehmen, Ueberwendling zum Einfassen von feinen und mittleren Stoffen.

Sorgfältige, sachgemäße Bedienung bei

Fa. Fr. Herzog
Inhaber: **L. Rathgeber,**
Maschinenhandlung
Mackstraße 19.

Eine fehlerfreie



Ruh

mit dem 2. Kalb hat zu verkaufen

David Burkler
Alzenberg

Alzburg.
Einen 11 Monate alten schönen

Farren

(Geldschek)

setzt dem Verkauf aus
Weber, Zimmermann

Für die Wäsche — für alle Reinigungszwecke

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan

denn es hilft sparen!

Neuer Preis nur
25 Pfg

Zum Bleichen u. Klarspülen der Wäsche, Seilix-Paket 15 Pfg

Gymnastik jetzt!

Sch 43 a